PN EVENTS

„PRÄVENTIONSPREIS Mundgesundheit in der Pflege“

Auszeichnung im Rahmen der „Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland“ von Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und CP GABA verliehen.

Die Initiatoren ehrten auf dem wissenschaftlichen Kongress des Deutschen Zahnärztetags in Frankfurt am Main insgesamt drei Preisträger, die mit praxisnahen, wissenschaftlich fundierten Konzepten und Projekten nachweislich die Mundgesundheit in der Pflege vorantreiben. Der unabhängigen Jury gehörten unter anderem Prof. Dr. Ina Nitschke, Prof. Dr. Andreas Schulte, Prof. Dr. Ulrich Schiffner, Dr. Dirk Bleiel und Susanne Priehn-Küpper an. Die drei Auszeichnungen waren mit einem Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro dotiert.

Die Preisträger

Der erste Platz ging an Dr. Guido Elsäßer und Silvia Reichmann aus dem baden-württembergischen Kernen für ihr Schulungsmodul „Zahn-, Mund- und Zahnersatzpflege für angehende Heilerziehungspfleger/-innen“. Mit dem von dem niedergelassenen Zahnarzt und der Dentalhygienikerin entwickelten Projekt sollen Schülerinnen und Schüler der Heilerziehungspflege für das Thema Zahngesundheit sensibilisiert werden und das nötige Hintergrundwissen für ihre künftige berufliche Praxis erhalten. Anhand verschiedener Schulungsmodule mit Bildern,Videosequenzen und praktischen Übungen erlernen sie die notwendigen Kompetenzen, um die tägliche Mund- und Zahnpflege bei Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung auch unter erschwerten Bedingungen fachkundig durchzuführen.

Die Urkunde für den zweiten Platz nahm Dr. Nicole Primas von der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt entgegen. Ihr Modellprojekt „AzuBiss“ tritt für die ausbildungsübergreifende Zusammenarbeit für mehr Mundgesundheit in Pflegeheimen ein. Dazu wurden, in Kooperation mit der Betriebsberufsschule „Dr. Otto Schlein“ in Magdeburg, sowohl Auszubildende in der Altenpflege (AP) als auch angehende Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) umfassend befragt und geschult. Im Rahmen eines Azubi-Tandems begleiteten die auszubildenden ZFA für einen Tag die angehenden AP in ein Pflegeheim, umgekehrt lernten die künftigen Altenpfleger unter anderem Prophylaxemaßnahmen und Behandlungen in der Zahnarztpraxis kennen. Die Weiterentwicklung des Projektes und eine geografische Ausweitung sind bereits in Arbeit.

Die Preisträger mit den Verantwortlichen der Initiative (von links nach rechts): Dr. Sebastian Ziller (BZÄK), Dr. Joachim Elzer (CP GABA), Susanne Priehn-Küpper; Prof. Dr. Andreas Schulte, Dr. Marianne Gräfin von Schmettow (CP GABA), Dr. Nicole Primas, Ragna Lamprecht, Prof. Dr. Ulrich Schiffner, Prof. Dr. Ina Nitschke, Priv.-Doz. Dr. Daniel Reißmann, Dr. Dirk Bleiel, Silvia Reichmann, Dr. Guido Elsäßer, Michael Warncke (CP GABA), Prof. Dr. Dietmar Oesterreich (BZÄK).

Das von der Arbeitsgruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Guido Heydecke, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, eingereichte Projekt eines Wahlfaches „SeniorenZahnMedizin“ für Studierende belegte den dritten Platz in der Bewertung der Expertenjury. Pro Jahr durchlaufen 60 Studierende dieses Programm, das sowohl einen Theorieteil mit Vorlesungen und Seminaren, aber auch einen Praxisteil beinhaltet. Durch die Kooperation mit verschiedenen Pflegeheimen werden die Senioren regelmäßig zahnmedizinisch versorgt und das Pflegepersonal sowie die Angehörigen in der Durchführung von Mundhygienemaßnahmen geschult. Langfristig soll die interdisziplinäre Ausbildung in Seniorenzahnmedizin auch in den regulären Lehrplan der Studierenden überführt werden.

Die Initiatoren BZÄK und CP GABA möchten durch die „Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland“ gezielt auf Ursachen, Auswirkungen und Präventionsmöglichkeiten von oralen Erkrankungen aufmerksam machen. Die Initiative wird 2017 fortgeführt. PN

PN Adresse

CP GABA GmbH
Kundenservice
PF: 41 01 04
44287 Dortmund
Tel.: 040 73190125
Fax: 0180 510129025
CSDentalDE@CPgaba.com
www.gaba-dent.de

MUNDHYGIENETAGE in Hamburg und Berlin

2017 zwei Terminoptionen für den Veranstaltungsbesuch.

Die Teilnahme ist möglich am 5. und 6. Mai 2017 in Hamburg oder am 29. und 30. September in Berlin. Der Team-Kongress bietet im Rahmen des wissenschaftlichen Vortragsprogramms am Samstag umfassende Informationen zum Thema Mundhygiene sowie begleitend bzw. als Pre-Congress Seminare zu den Themen Praxishygiene und Qualitätsmanagement. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen von Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten.

Die MUNDHYGIENETAGE 2017 vermitteln das notwendige Handwerkszeug – von der Bürste über die Zahnpasta, die Mundspüllösung, die Hilfsmittel für die Interdental- und Zungenpflege bis hin zu Fluoridierungsmaßnahmen und der Frage, ob Parodontitis wirklich immer nur eine Frage schlechter Mundhygiene ist.

Das eintägige Vortragsprogramm am Samstag (Hauptkongress) wird sich sehr konzentriert und spezialisiert diesen Themen widmen. Die parallel bzw. als Pre-Congress laufenden Seminare zu den Themen Hygiene und QM bieten eine zusätzliche Fortbildungsoption.

Zum Referententeam gehören ausschließlich ausgewiesene und anerkannte Experten auf diesem Gebiet. PN

Referentin Prof. Dr. Nicole B. Arweiler, Marburg.

Quelle: OEMUS MEDIA AG

10 Jahre DG PARO-Master of Science in Parodontologie und Implantattherapie

Bislang haben über 200 Studierende den Studiengang erfolgreich abgeschlossen.

Als sich seinerzeit Dr. Wolfgang Bengel und Prof. Thomas Hoffmann an die Umsetzung der Idee machten, eine Möglichkeit für niedergelassene Zahnärztinnnen und Zahnärzte zur Weiterbildung und Spezialisierung im Fach Parodontologie zu schaffen, war der Weg dafür keinesfalls geebnet. Schon damals hatten sie die Vision der Aufstiegsweiterbildung bis zum DG PARO-Spezialisten für Parodontologie®.

Von Beginn an kam der DG PARO die Rolle als Vorreiter zu: Der erste deutsche Master of Science für Parodontologie – der erste Studiengang, der seine stets aktualisierten Studieninhalte zu einer Mehrfachqualifikation (Parodontologie und Implantattherapie) mit der entsprechenden Akkreditierung, angeboten hat. Als Alleinstellungsmerkmal zeichnet sich des Weiteren das Konzept des Präsenzstudienganges mit vielen praktischen Hands-on-Übungen aus. Zu recht kann man sagen, dass dieser Studiengang Vorbild und Impulsgeber für folgende Studienprogramme anderer Anbieter war und ist.

Die Absolventen des DG PARO/DIU-Masterstudienganges für Parodontologie und Implantattherapie 2016.

Exklusiv können sich die Absolventen des DG PARO/DIU-Masterstudienganges gemäß der DG PARO-Aufstiegsweiterbildungsordnung ohne Unijahr zum DG PARO-Spezialisten für Parodontologie® qualifizieren. Auch das ist ein Alleinstellungsmerkmal dieses Studienganges.

Der nächste Studiengang ist bereits in Planung. Am 18. Mai 2017 startet dann wieder eine neue Gruppe motivierter, interessierter Studierender, um neue Impulse, neues Wissen und Erfahrungen für den Berufsalltag zu gewinnen. PN

PN Adresse

DG PARO – Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V.
Neufferstraße 1
93055 Regensburg
Tel.: 0941 942799-12
Fax: 0941 942799-22
info@dgparo-master.de
www.dgparo-master.de

Bundesweite Implantologieforen

Die OEMUS MEDIA AG erweitert ihr Portfolio um den neuen Standort Trier.

Mit ihren seit 15 Jahren angebotenen regionalen Implantologieveranstaltungen war die OEMUS MEDIA AG auch 2016 erfolgreich. Rund 2.000 Teilnehmer konnten begrüßt werden. Mit Trier kommt ab 2017 der elfte Standort hinzu.

Implantologische Fortbildung ist in Deutschland kein einfaches Geschäft. Angesichts eines kaum überschaubaren Angebotes und eines harten Konkurrenzumfeldes wird es für die vielen Anbieter immer schwieriger, für die Veranstaltungen ausreichend Teilnehmer zu generieren. Die großen Kongresse der führenden Implantatanbieter sind dabei auf einem guten Weg, selbst den Fachgesellschaften den Rang abzulaufen. Sich in diesem Konkurrenzumfeld zu behaupten, erfordert Innovationen, inhaltliches Gespür sowie organisatorische Effizienz. Die OEMUS MEDIA AG hat vor 15 Jahren, ausgehend von den Unnaer Implantologietagen, begonnen, ein bundesweites Netz um regionale Opinionleader und implantologische Zentren gruppierter Veranstaltungen aufzubauen.

Ziel war und ist es, im Rahmen von Tagesveranstaltungen ein erstklassiges wissenschaftliches Vortragsprogramm mit renommierten Referenten in effizienter Form auf regionaler Ebene zu bieten. So liest sich die Liste der wissenschaftlichen Leiter, aber auch die der Referenten, wie ein Who's who der implantologischen Szene. Auch zahlreiche Vorstandsmitglieder der großen Fachgesellschaften DGI, DGZI und DGOI sind wissenschaftliche Leiter bzw. gehören zum Referententeam.

Mit der Erweiterung des Konzeptes durch zahlreiche Seminare und Spezialistenkurse im Rahmen des jeweiligen Pre-Congresses konnten so regelmäßig zwischen 150 und 200 Teilnehmer erreicht werden. Die Veranstaltungen in Norddeutschland (Hamburg und Warnemünde) kamen sogar auf 300 Teilnehmer und mehr.

Neben Unna finden die Veranstaltungen inzwischen in Leipzig, Konstanz, Warnemünde, München, Berlin, Essen, Hamburg, Wiesbaden und Baden-Baden statt. Ergänzend zu diesen bereits bestehenden hochkarätigen regionalen Implantologieveranstaltungen in West-, Süd-, Ost- und Norddeutschland wird ab 2017 unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Daniel Grubeanu das Trierer Forum für Innovative Implantologie neuer Bestandteil dieses Konzeptes für die Region Trier (Eifel-Mosel-Saar). Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung. PN

Infos zum Unternehmen

Veranstaltungsimpressionen

PN Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com

PA-Expertentreffen

Zahnärzte aus der gesamten Bundesrepublik trafen sich am 5. November in Rostock.

Beim Expertentreffen zum Thema „Körpereigene parodontale Regeneration" in der norddeutschen Hauptstadt vermittelte Dr. Ronald Möbius, M.Sc., (Brüel) einen neuen Denkansatz in der Parodontologie. So ist Parodontitis gekennzeichnet durch Entzündungen und durch Knochenabbau. Entzündungen werden ausgelöst durch Mikroorganismen, aber es gibt keine Mikroorganismen, die parodontalen Knochen abbauen: Dies ist eine körpereigene Reaktion. In der direkten Therapie des Bone Remodeling werden die Osteoklasten reversibel inaktiviert und die Osteoblasten aktiviert. Der parodontale Knochenstoffwechsel wird in sein Gleichgewicht gesetzt, wobei die Ursache für den erhöhten Knochenabbau die Therapie beeinflusst, aber nicht verhindert. Einzige Voraussetzung für die Therapie: Der Kollagenasehemmer muss von der Gingiva zum Knochen transportiert werden. Bei Entzündungen ist die Zahl der Mikroorganismen besonders hoch. Mikroorganismen inaktivieren den Kollagenasehemmer. Entzündungsreduktion ist eine wesentliche Voraussetzung zur Therapie des Bone Remodeling. PZR, Prophylaxe, Antibiotika, Antiseptika, Laser, Ozon, photodynamische und photothermische Therapien usw. – jede Therapie, die zur parodontalen Entzündungsreduktion führt, ist gut, ist Voraussetzung, ist der erste Schritt, ist die Vorbehandlung, aber ist nicht die Therapie. Durch die Therapie des Bone Remodeling verschwinden regenerativ die Zahnfleischtaschen, das Milieu verändert sich und somit auch die Zusammensetzung der Mikroorgansimen.

Priv.-Doz. Dr. Lutz Netuschil (Uni Dresden) erklärte die Zusammenhänge zwischen notwendigen regenerativen Mikroorganismen und Mensch. Der Mensch ist von einer Billiarde Mikroorganismen besiedelt. Generelle Keimvernichtung ist der falsche Therapieweg. Ein Krieg gegen die Mikroorganismen ist nicht zu gewinnen. Folglich heißt es nicht „Tod den Mikroorganismen", sondern die Zusammensetzung der Mikroorganismen muss verändert werden, weg von pathogenen hin zu regenerativen Mikroorganismen.

Reinhard Mau, Mitbegründer der Firma EMIKO, zeigte in seinem sehr interessanten Vortrag, dass bei einer Parodontitis das individuelle Abwehrsystem an der Grenze des Machbaren ist. 90 Prozent der Mikroorganismen leben auf den Oberflächen (Mund, Haut, Darm). Bei einer Parodontitis sollten diese drei Bereiche in die Therapie miteinbezogen werden: Mund – EMIKO Zahncreme, Bauch – EMIKO SAN, Haut – EMIKO Waschlotion. Durch Einsatz dieser „Effektiven Mikroorganismen" wird die individuelle körpereigene Abwehr entlastet und Entzündungsprozesse heilen selbstständig durch regenerative Mikroorganismen aus.

Angelika Nachbargauer, Leiterin Institut für Psycho-Physiognomik, demonstrierte mit anschaulichen Folien und live an den Fortbildungsteilnehmern die in der Zahnmedizin wenig bekannte Antlitzdiagnostik. Das Hauptaugenmerk legte sie auf Hinweiszeichen zum Knochenstoffwechsel, Schilddrüse und Niere.

Dr. Möbius fasste abschließend alle Referentenvorträge zusammen, stellte daraus eine logische Therapie zusammen und zeigte themenbezogene erfolgte PA-Therapiefälle (vorher/nachher), wobei die Antlitzdiagnostik einen wesentlichen Bestandteil der Diagnostik darstellt. Über die äußeren Kennzeichen können dem Patienten Hinweise zur Optimierung seines Knochenstoffwechsels gegeben werden. Dieses ist nach der PA-Therapie entscheidend für den individuellen Recallabstand. Ein ausgeglichener Knochenstoffwechsel vereinfacht die parodontale Therapie um ein Vielfaches.

Mehr Informationen und Anmeldung unter: www.zahnarzt-brueel.de/informationen-fuer-zahnaerzte/zahnaerztliche-fortbildungen PN

Abb. 1

Abb. 2

Abb. 1: Das Referententeam Dr. Ronald Möbius, Reinhard Mau und Priv.-Doz. Dr. Lutz Netuschil (von links). – **Abb. 2:** Das 4. PA-Expertentreffen der lokalen Doxycyclin-Anwender in Rostock.

Infos zur Person

PN Adresse

Dr. Ronald Möbius,
M.Sc. Parodontologie
Fax: 03848 31539
info@moebius-dental.de
www.moebius-dental.de